

Link: <https://www.computerwoche.de/a/braucht-deutschland-ein-super-breitband-netz,2488695>

Intelligente Netze

Braucht Deutschland ein Super-Breitband-Netz?

Datum: 21.06.2011

Autor(en): Johannes Klostermeier

Der IT-Lobbyverband Bitkom fordert eine nationale Initiative für Intelligente Netz für Energie, Verkehr, Gesundheitssystem, Bildungswesen und Behörden. Ein nationaler Infrastrukturrat soll den Aufbau koordinieren.

Mit „intelligenten Netzen“, einem Super-Breitbandnetz für den Weg in die Gigabit-Gesellschaft, könnte Deutschland jedes Jahr 50 Milliarden Euro sparen. Das behauptet der Hightech-Verband **Bitkom**¹. Deshalb fordert der Verband von der Politik eine „Nationale Initiative“.

Ziel soll es sein, in den Bereichen Verkehr, Energie, Behörden, **Gesundheitssystem**² und Bildungswesen intelligente Netze aufzubauen. „Der Aufbau wird das vielleicht größte und komplexeste Infrastrukturprojekt in der Geschichte der Bundesrepublik sein. Und gleichzeitig das wichtigste. Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte können nur mit intelligenten Netzen gemeistert werden“, schreibt der Verband. Die Anfangsinvestitionen beliefen sich dabei auf 130 Milliarden Euro.



Die Einsparungen der neuen Netze seien größer als die Ausgaben, sagen die Verbandsvertreter.

Foto: Telekom AG

Aber auch die Einsparungen seien den eigenen Berechnungen zufolge sehr groß: Mit dem Ausbau der Verkehrstelematik könnte beispielsweise die Zahl der Unfälle auf deutschen Straßen um etwa eine Million pro Jahr senken. Finanziell würde die Einführung von intelligenten Verkehrsnetzen Wirtschaft und Verbraucher jährlich um etwa elf Milliarden Euro entlasten.

Intelligente Netze seien laut Bitkom zudem **unverzichtbar**³, um die angekündigte Energiewende zu meistern. Smart Grids seien die Basis für den flächendeckenden Einsatz erneuerbarer Energiequellen. Damit könne Deutschland auf Atom- und langfristig auch auf Kohlekraftwerke verzichten. Die digitale Vernetzung im Gesundheitswesen könne die Krankenkassen um jährlich fast eine Milliarde Euro entlasten. Insgesamt würden sich die Investitionen in diesem Bereich nach etwa sechs Jahren amortisieren. E-Mobility und Smart Grids ließen sich nur gemeinsam denken und brauchten Schnittstellen zu intelligenten Verwaltungs-, Gesundheits- und Bildungsnetzen.

Heute noch DSL - morgen sollen Glasfasernetze Deutschland durchziehen. Wenn die Politik mitmacht.

Foto:

Der parallele Aufbau von fünf Netzinfrastrukturen sei eine „Herkulesaufgabe“. Zu ihrer Bewältigung müsse man dauerhaft ressort- und branchenübergreifend zusammenarbeiten. Zum Aufbau der **Netze**⁴ fordert der Verband deswegen die Einrichtung eines „Nationalen Infrastrukturrats“ mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Kein Fortschritt ohne intelligente Netze, sagt der Verband Bitkom

Intelligente Netze betreffen, so sagt der Bitkom, alle maßgeblichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte, vom demographischen Wandel über die Modernisierung des Bildungswesens, die Sicherstellung der medizinischen Versorgung bis hin zu einer umwelt- und klimaverträglichen Energieproduktion.

Links im Artikel:

¹ <http://www.bitkom.org/>

² <https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/2351280/>

³ <https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/2487298/>

⁴ <https://www.computerwoche.de/netzwerke/mobile-wireless/2485479/>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.